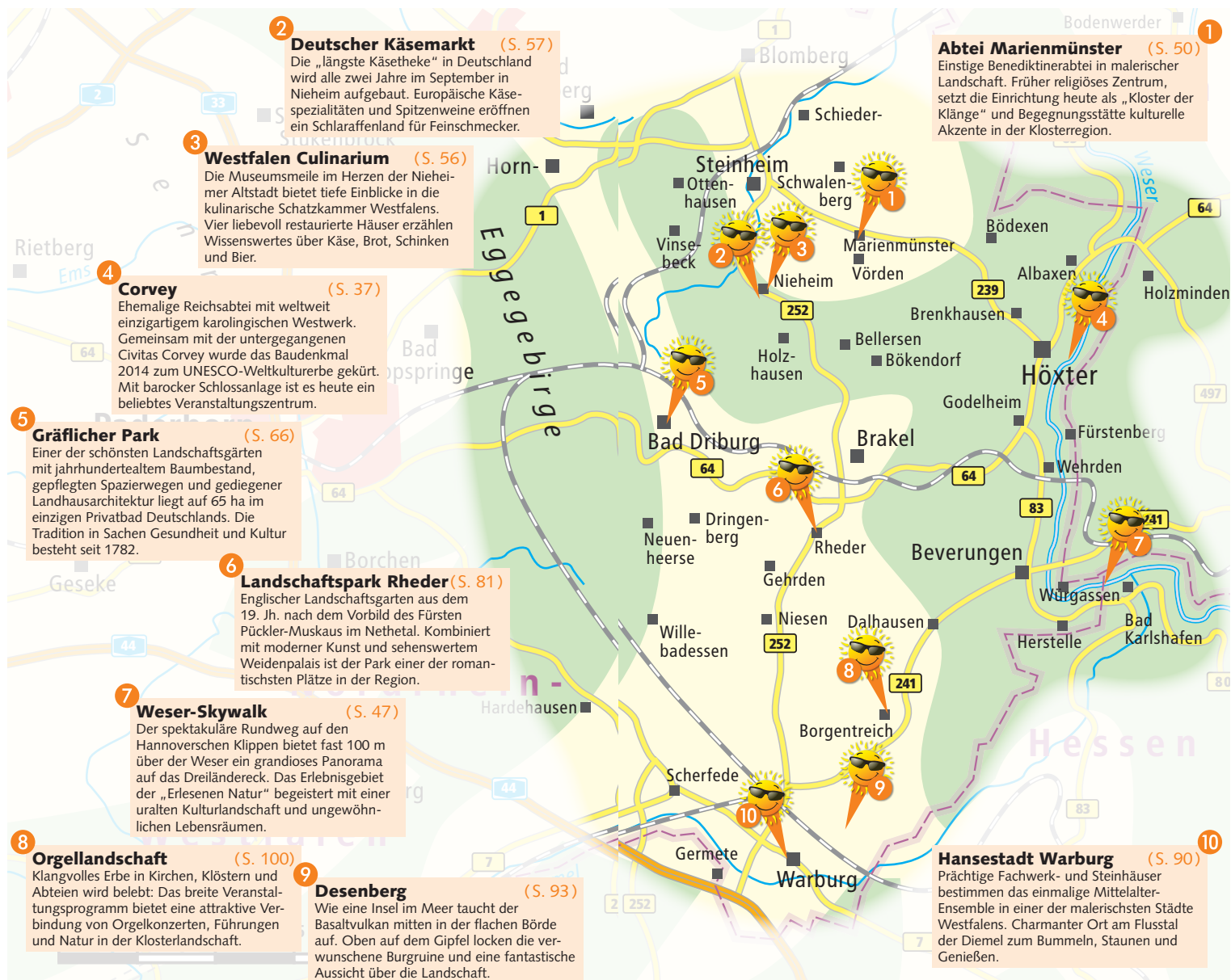


Kulturland Kreis Höxter





I WILLKOMMEN IM KULTURLAND KREIS HÖXTER 6

- Auf Entdeckungsreise durch eine zauberhafte Region 6
- Steckbrief 7

II REISEVORBEREITUNG 8

- Die besten Reiserouten 8
- Übernachten 12
- Essen & Trinken 14
- Sport & Freizeit 16
- Praktische Reiseinformationen von A bis Z 18

III LAND & LEUTE 22

- Kunst & Kultur 22
- Feste & Feiern 26
- Natur & Umwelt 30

IV UNTERWEGS IM KULTURLAND KREIS HÖXTER 34

- **Im Osten** 34
Höxter S. 34, Albaxen S. 41, Bödexen S. 42, Brenkhausen S. 43,
Beverungen S. 44, Wehrden S. 46, Würgassen S. 47,
Herstelle S. 48, Dalhausen S. 49
- **Im Norden** 50
Marienmünster S. 50, Vörden S. 52, Nieheim S. 53,
Holzhausen S. 58, Steinheim S. 59, Ottenhausen S. 63
- **Im Westen** 64
Bad Driburg S. 64, Dringenberg S. 71, Neuenheerse S. 73
- **In der Mitte** 76
Brakel S. 76, Rheder S. 80, Gehrden S. 84, Bökendorf S. 85,
Bellersen S. 87
- **Im Süden** 90
Warburg S. 90, Germete S. 94, Scherfede/Hardehausen S. 95,
Willebadessen S. 96, Niesen S. 98, Borgentreich S. 99
- **In der Nachbarschaft** 102
Schieder-Schwalenberg S. 102, Horn-Bad Meinberg S. 103,
Detmold S. 103, Paderborn S. 105

V WANDERN IM KULTURLAND KREIS HÖXTER 106

- 1 **Sachsenring** – Einmal rund um das Moor- und Mineralheilbad
Bad Driburg (schwer, 18,2 km, 6:00 Std.) 106
- 2 **Erlsene Natur: Wo der Bock zum Gärtner wird** – Rundwanderung
durch Bergwiesen, Laubwälder und kühle Bachtäler
(mittel, 12,6 km, 4:00 Std.) 110
- 3 **Erlsene Natur: Auf Tauchgang im Muschelkalkmeer** – Durch
das Tal der Diemel und über die benachbarten Höhenzüge
(mittel, 11,8 km, 3:30 Std.) 114

- 4 **Erlsene Natur: Lehrpfad Wasserwelten** – Zum lebenden Bauwerk
im Landschaftspark am Schloss Rheder (leicht, 3 km, 0:45 Std.) . . 118

- 5 **Erlsene Natur: Zu Besuch im Paradies** – Wandern an den
Steilhängen westlich der Weser (mittel, 10 km, 3:30 Std.) 122

- 6 **Panoramaweg Hungerberg-Oldenburg** – Eine Tour mit großartiger
Fernsicht (mittel, 13,8 km, 4:00 Std.) 126

- 7 **Nieheimer Milchweg** – Familienfreundliche Tour mit Informationen
rund um die Milch (leicht, 5,3 km, 1:30 Std.) 130

- 8 **Emmerauenweg** – Am Fluss entlang auf ebener Strecke durch die
Emmerauen (leicht, 8 km, 2:00 Std.) 134

- 9 **GPS-Erlebnispfad „Schaufenster in die Vergangenheit“** – Rückblick
auf 7.000 Jahre Siedlungsgeschichte in der Warburger Börde
(einfach, 6,6 km, 2:00 Std.) 138

- 10 **Hitgenheierweg** – Auf den Spuren des Ziegenhüters rund um
Willebadessen (mittel, 12,9 km, 4:00 Std.) 142

VI RADWANDERN IM KULTURLAND KREIS HÖXTER 146

- 1 **Kloster-Garten-Route** – Pilgerreise mit sieben Klostergärten am
Wegesrand (schwer, 189,6 km, 13:00 Std.) 146

- 2 **Netheradweg** – Von der Quelle der Nethe bis zu ihrer Mündung
in die Weser (leicht, 64,7 km, 5:00 Std.) 152

- 3 **Garten-Traum-Tour** – Traumhaft schöne Gärten und Parks sind
die Stationen dieser Radreise (mittel, 24,2 km, 2:00 Std.) 156

- 4 **Drei auf einen Streich** – Mit Weser, Diemel und Weser-Skywalk
reihen sich die Sehenswürdigkeiten aneinander
(leicht, 23,7 km, 2:00 Std.) 160

- 5 **Fährmann hol' über** – Eine Rundtour links und rechts der Weser
(leicht, 15,7 km, 1:30 Std.) 164

- 6 **Rennradtour – Ottensteiner Hochfläche** – Drei Berge gilt es zu
erklimmen (schwer, 83,2 km, 4:00 Std.) 168

- 7 **Erlsene Natur: Im Reich des grünen Königs** – Rundtour durch
Auen mit artenreicher Flora und Fauna
(leicht, 26,2 km, 2:00 Std.) 172

- 8 **Externsteine-Tour** – Wo sich Geschichten und Mythen um eine
Felsformation ranken (schwer, 37,3 km, 3:30 Std.) 176

- 9 **Längs der Diemel zum Kloster Hardehausen** – An den Ausläufern
des Eggegebirges entlang (mittel, 41,5 km, 3:30 Std.) 180

- 10 **eggeroute** – Rund um den Luftkurort Willebadessen
(mittel, 26 km, 2:00 Std.) 184

- Übersichtskarte 188
- Register 190
- Bildnachweis 191
- Impressum 192



Willkommen im Kulturland Kreis Höxter

Auf Entdeckungsreise durch eine zauberhafte Region

Weite Flusslandschaften, tiefe Laubwälder, sanfte Hügel, einsame Täler, romantische Dörfer und historische Städte – das alles prägt das Kulturland Kreis Höxter. Mitten im Herzen von Deutschland, eingebettet zwischen Weserbergland und Teutoburger Wald, hat sich die Region zu einem erlebnisreichen Ferienzziel entwickelt. Ob als Aktivurlauber, Wellness-Fan oder Kulturreisender: Dieser facettenreiche Teil im Dreiländereck Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen bietet attraktive Möglichkeiten für Erholung und Genuss.

Spannende Naturschönheiten

Vielfältige Landschaftsräume verleihen dem Kreis Höxter einen besonderen Charme. Im Osten bestimmt das weite Flusstal der Weser das Kulturland, die geografische Mitte bildet das Brakeler Bergland mit seinem reizvollen Wechselspiel von steilen Talhängen, dichten Waldbeständen und ausgedehnten Ackerflächen. Nördlich und südlich davon liegen die flachen Becken der Steinheimer und Warburger Börde. Aus letztgenannter Ebene ragt dabei

der 150 m hohe, kegelförmige Desenberg als weithin markantes Wahrzeichen auf. Im Westen lassen sich grandiose Aussichten im Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge mit seiner faszinierenden Flora und Fauna erleben. Eine einzigartige Artenvielfalt bieten auch die Erlebnisgebiete der „Erlesenen Natur“ als Teil des europäischen Naturerbes. Auf einem gut ausgeschilderten Wegenetz erwartet Entdecker, Wanderer und Radfahrer ein echtes Paradies zum Entspannen.

Orte lebendiger Geschichte

So vielseitig die Natur, so abwechslungsreich sind auch die zehn Städte im Kulturland Kreis Höxter. Alte Hanse- und Ackerbürgerstädte wie Höxter, Warburg oder Brakel trumpfen mit prächtigen Bürger- und Fachwerkhäusern, beliebte Kurorte wie Bad Driburg oder Nieheim fördern Gesundheit und Wohlbefinden, machen fit für den Alltag. Kleine Dörfer dagegen – wie Bökendorf, Holzhausen, Rheder, Dringenberg oder Neuenheerse – liegen meist abseits großer Straßen mitten im Grünen und begeistern oftmals mit Adelssitzen, imposanten Schlössern, Herrenhäusern oder Burgen. Außerdem lassen sich überall im Kulturland in Gärten und Parks Oasen der Ruhe erkunden. Von altbekannten Heilpflanzen über seltene Obstsorten bis zu duftenden Kräutern und wilden Gräsern: Vollerorts bestimmen blühende Inseln das Bild des Kulturlandes. Frischer Wind weht dabei in alten Gemäuern: Die Region lockt von Marienmünster bis Warburg mit einem jahrtausendealten Kulturerbe – jenen Klöstern, Stiften und Abteien, die ihre tiefen Spuren in Landschaft, Architektur und Kultur hinterlassen haben und heute dazu anregen, Seele und Geist zu erfrischen. Lebendige Traditionen, kulturelle Veranstaltungen, reiche Museumslandschaften sowie stimmungsvolle Feste laden zur intensiven Spurensuche in die liebenswerte Region im Osten Westfalens ein.

STECKBRIEF

Lage:

► östliches Westfalen, typische Mittelgebirgslandschaft; eingerahmt vom Solling im Osten, vom Teutoburger Wald/Eggegebirge im Westen, von der Diemel im Süden und dem Lippischen Bergland im Norden

Fläche:

► 1201,42 qkm; 60 Prozent werden landwirtschaftlich genutzt, 30 Prozent sind Wälder

Verwaltung:

► Bundesland: Nordrhein-Westfalen; Landkreis: Höxter; Regierungsbezirk: Detmold

Bevölkerung:

► 143.754 Einw.

Naturschutzgebiete:

► europäisches Naturerbe „Erlesene Natur“; Erlebnisgebiete mit seltenen Pflanzen und Tieren auf 8.400 ha

Naturpark:

► Teutoburger Wald/Eggegebirge

Tourismus:

► bedeutender Wirtschaftsfaktor; Bad Driburg als bestes Heilbad in NRW ausgezeichnet

Größte Städte:

► Höxter (29.646 Einw.), Warburg (23.396 Einw.), Bad Driburg (18.603 Einw.) Brakel (16.614 Einw.)

Höchste Berge:

► Köterberg an der Kreisgrenze zu Lippe (495,8 m ü. NN); Preußischer Velmestot bei Steinheim (468 m ü. NN)

Klima:

► Mittelgebirgsklima; mäßig-warme Sommer, milde Winter, aber in den Höhenlagen doch oft Schnee

3 Erlesene Natur: Auf Tauchgang im Muschelkalkmeer



TOURINFO KOMPAKT

Anspruch: mittel	Länge: 11,8 km	Dauer: 3:30 Std.	Höhenmeter: ▲ 450 ▼ 450	
----------------------------	--------------------------	----------------------------	-----------------------------------	--

Der Rundweg führt auf knapp 12 km durch das Tal der Diemel und über die benachbarten Höhenzüge. Durch mediterran anmutende Wacholderheiden, üppigen Buchenwald und buntblühende Kalkmagerrasen wandern Sie auf dem Grund eines prähistorischen Flachmeeres.

Ausrüstung:

Feste Wanderschuhe und ausreichender Sonnenschutz

Anfahrt mit dem Auto:

Von Warburg / Beverungen über die

L838 nach Körbecke; am Ortsausgang von Körbecke rechts und sofort links abbiegen; am Ende der Straße (ca. 2 km) liegt der Wanderparkplatz

Ausgangspunkt:

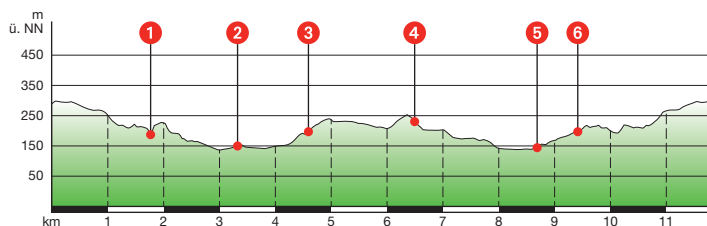
Wanderparkplatz Körbecke
51° 31' 02,5" 09° 17' 44,5"
32U RW 520517 HW 5707401

Einkehr:

Gasthaus „Zur Linde“
Lange Str. 41
34396 Liebenau-Ostheim
Tel.: 0 56 76 / 2 55

Auf dem länderübergreifenden Eco Pfad Muschelkalk zwischen den Orten Körbecke in Nordrhein-Westfalen sowie Lamerden und Ostheim in Hessen begeben Sie sich auf den Boden eines ehemaligen subtropischen Muschelkalkmeeres.

Vom Wanderparkplatz in Körbecke aus gehen Sie zunächst ca. 200 m auf dem Wiesenweg am Waldrand entlang, bevor Sie rechts in den Mischwald einbiegen. Sie durchwandern frischen Kalk-Buchenwald, der im zeitigen Frühjahr mit Blütenteppichen von



► Direkt an der Diemel sind eindrucksvolle Muschelkalkformationen zu sehen.

Lerchensporn übersät ist. Der Pfad schlängelt sich bis zur „Nase“ des Schwielmelkopfs, an dessen **Aussichtspunkt 1** Sie einen großartigen Blick auf die Mäander des Diemelflusses genießen können. Dem Weg folgend, sind im Tal längs des beliebten Diemelradweges die mächtigen Felskanten des Unteren Muschelkalks sichtbar. Am gegenüberliegenden **Stenderberg 2** erfahren Sie, was Keramikscherben und Mauerreste von vergangenen Zeiten überliefern. Nachdem Sie das Diemeldorf Ostheim passiert haben, erreichen Sie die beeindruckend schöne wie auch artenreiche



Wacholderheide Ostheimer Hute 3. Sollten Sie hier an südliche Länder erinnert werden, ist dafür nicht nur der zypressenähnliche Wuchs der Wacholderbüsche verantwortlich, sondern auch der Duft der Kräuter Thymian und Oregano, die ihr erfrischendes Aroma auf den Kalk-Halbtrockenrasen ausströmen. In dem Naturschutzgebiet lassen sich von Mai bis Juli auch besonders seltene Orchideen und ab September blau-violette Enziane entdecken. Anschließend führt Sie der Weg wieder durch Kalk-Buchenwald, an dessen Ende Sie mit einem wunderbaren **Rundumblick 4** über die gesamte Strecke belohnt werden. Entlang von Wiesen, Feldern und Obstplantagen durchqueren Sie den Ort Lamerden, um anschließend wieder die Muschelkalkhänge des Diemeltals zu erklimmen. Vom Weg aus sind schon bald linker Hand drei Birken zu erkennen, zu deren Füßen eine ehemalige **Schanzenanlage aus dem Siebenjährigen Krieg 5** liegt. Auch hier haben Sie einen hervorragenden Blick ins Tal der Diemel und auf den Diemelradweg. Weiter auf der Strecke wählen Sie den linken Pfad an einer Weggabelung. Blütenreiche Weidelandschaften und eine Bank mit vorgelagertem Steinhaufler für sonnenliebende Reptilien laden zum Verweilen ein. Wer es noch bequemer wünscht und die Füße entlasten möchte,

► Helm-Knabenkraut.

der darf sich auf der **Landschaftsliede 6** ausruhen, die nach ca. 300 m erreicht wird. Nach der erholsamen Pause schlängelt sich der Pfad durch Nieder- und Kalk-Buchenwald zurück zum Ausgangspunkt der Zeitreise durch 240 Millionen Jahre Erdgeschichte.

► Frauenschuh und braunrote Stendelwurz blühen auf den Kalk-Halbtrockenrasen.



3 Garten-Traum-Tour



TOURINFO KOMPAKT

Anspruch: mittel
Länge: 24,2 km
Dauer: 2:00 Std.

Höhenmeter:
▲ 320 ▼ 320



Diese Radtour führt Sie von Bad Driburg, dem staatlich anerkannten Moor- und Mineralheilbad, zu traumhaft schönen Gärten und Parks im Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge.

Anfahrt mit dem Auto:

A33 bis Abfahrt Paderborn-Zentrum, weiter über die B64 bis nach Bad Driburg; dann der Beschilderung "i – Tourist-Information" folgen

Anfahrt mit Bus & Bahn:

Bad Driburg Bahnhof (stündliche Anbindung); die Tourist-Information

ist nur wenige 100 m vom Bahnhof entfernt

Ausgangspunkt:

Tourist-Information Bad Driburg, Lange Straße 140, 33014 Bad Driburg
51° 44' 00,5" 09° 01' 39,5"
32U RW 501909 HW 5731395

Einkehr:

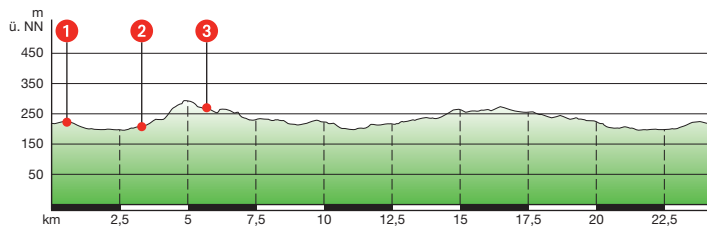
Diverse Gaststätten in Bad Driburg
In Reelsen:

Pension Café Restaurant Ethner

Detmolder Str. 4, 33014 Bad Driburg
Tel.: 0 52 53 / 18 45
www.pension-ethner.de

Ausgangspunkt dieser Rundtour ist die Tourist-Information im staatlich anerkannten Moor- und Mineralheilbad Bad Driburg. Von dort aus halten Sie sich auf der ausgeschilderten Routenführung in Richtung des **Gräflichen Parks** . Die 65 ha große Parklandschaft

zählt zu den schönsten Parkanlagen Deutschlands und ist Ankergarten im „European Garden Heritage Network“, das nur wenige herausragende deutsche, französische und englische Gärten aufnimmt. Die historischen Gebäude im klassizistischen Landhausstil und die alten



8 Externsteine-Tour



TOURINFO KOMPAKT

Anspruch: schwer
Länge: 37,3 km
Dauer: 3:30 Std.

Höhenmeter:
▲ 540 ▼ 540



Die Route führt von Steinheim – einem traditionsreichen Standort der Möbelindustrie – zu den Externsteinen, einer eindrucksvollen Felsformation, um die sich zahlreiche Geschichten und Mythen ranken.

Anfahrt mit dem Auto:

Aus Richtung Brakel B252 bis Steinheim; Abfahrt Nieheimer Straße (Krankenhaus); rechts in die Detmolder Straße bis in die Innenstadt

Anfahrt mit Bus & Bahn:

Bahnhof Steinheim/Westfalen

Ausgangspunkt:

Marktstraße 2,
32839 Steinheim

51° 51' 58" 09° 05' 39"
32U RW 506484 HW 5746151

Einkehr:

Diverse Gastronomiebetriebe in Steinheim und Horn-Bad Meinberg

In Leopoldstal:

Waldhotel Silbermühle

Neuer Teich 57
32805 Horn Bad Meinberg
Tel.: 0 52 34 / 22 22
www.silbermuehle.de

In Ottenhausen:

Bauernburg

Brinkstraße 31
32839 Steinheim
Tel.: 0 52 33/ 64 29
www.baurnburg.de

Der Startpunkt für diese Route ist der Marktplatz in Steinheim mit dem historischen Kump und der sehenswerten Pfarrkirche St. Marien. Sie orientieren sich auf dem ausgeschilderten Routenverlauf in südliche Richtung und treffen bald auf die „Sieben Schütten“ , ein Stauwehr der Emmer. Weiter geht es nach Südwesten durch die malerische Kastanienallee aus der Stadt heraus und entlang der Heubachau in Richtung des Rittergutes Vorder-eichholz. Hier treffen Sie auf die

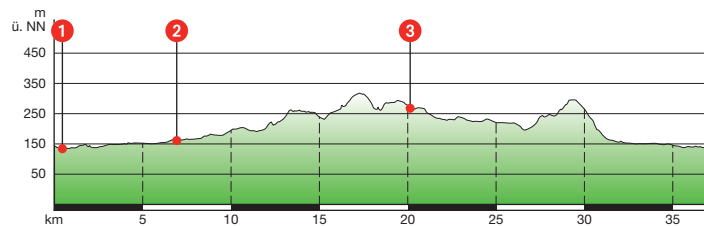
Route des Europa-Radweges R1. Sie folgen weiter der ausgeschilderten Routenführung in Richtung Vinsebeck. Dort führt der Weg direkt am **Wasserschloss Vinsebeck** vorbei. Das Schloss kann nach Absprache besichtigt werden. Auch der nach Südwesten liegende Schlosspark und die direkt im Ortskern von Vinsebeck liegende, tagsüber zugängliche Barockkirche mit prächtigem Hochaltar sind sehenswert. Die Routenführung geht weiter in westliche Richtung, vorbei an den Gebäuden



► Steinheimer Panorama.

der „Graf Metternich-Quellen“. Entlang von Heubach und Mühlenbach führt die Tour über gut ausgebaute Wege durch den Forst Vinsebeck bis zum Weidegut Wintrup. Hier biegen Sie rechts ab und erreichen nach kurzer Fahrt das Gebiet der Gemeinde Leopoldstal im lippischen Nachbarkreis. Am Ortsende biegen Sie links ab in das Silberbachtal. Inmitten des artenreichen Laubmischwaldes liegt das Ausflugslokal „Silbermühle“. Weiter geht es den „Hermannsweg“ entlang über unbefestigte Forstwege in Richtung des Natur- und Kulturdenkmals Externsteine. Südlich der Stadt Horn queren Sie die B1 und nähern sich über gut ausgebaute Waldwege den

Externsteinen . Die eindrucksvolle Felsformation gehört zu den bemerkenswertesten Natur- und Kulturdenkmälern Mitteleuropas. Die Sandsteinfelsen können über zwei in den Stein gearbeitete Treppenaufgänge erklommen werden. Aus etwa 40 m Höhe bietet sich ein beeindruckender Ausblick in die abwechslungsreiche Landschaft des Teutoburger Waldes. Auf dem östlich der Externsteine gelegenen Weg passieren Sie das moderne Infozentrum, in dem Sie allerlei Wissenswertes über die erdgeschichtliche Entstehung und die Kulturgeschichte der Externsteine erfahren. Über den ausgeschilderten Weg erreichen Sie die lippische Stadt Horn mit dem Burgmuseum. Durch die



östlichen Wohngebiete hindurch verlassen Sie den Ort und gelangen weiter durch Wiesen und Felder und über einen Anstieg in die Ortschaft Bellenberg. Am höchstgelegenen Punkt angelangt, bietet sich ein grandioses Panorama über die umliegenden Höhenzüge.

Sie setzen die Tour durch den Bellenberger Forst fort und gelangen über unbefestigte Forstwege an den südlichen Rand eines Laubmischwaldes, von wo Sie erneut einen guten Ausblick über das Steinheimer

Becken haben. An Obstplantagen vorbei, erreichen Sie Ottenhausen. Dort ist die „Bauernburg“ ein interessantes Ziel, ein Wehrspeicher aus früheren Zeiten. Heute können Sie dort einkehren.

Ausgehend vom südlichen Ortsrand führt der ausgeschilderte Weg weiter in Richtung Steinheim. Dort wieder angekommen, passieren Sie den alten Jüdischen Friedhof mit seinen teils reich verzierten Grabsteinen und fahren weiter zurück zum Startpunkt am Marktplatz.



► Die Externsteine.

